



Evangelische
Kirchengemeinde
Goch

2/2021

Rund um die Kirche



Mein Gott ist das schön!

Vorwort	3
Thema	4
Gedanken zum Thema	4
Die Idee	8
Gedanken zum Thema	9
Splitter	10
Gemeindeleben	12
Kirche fix und fertig	12
M4 – Der Film	14
M4 – Eröffnung	15
Seniorentreff	16
Kirchenmusik	17
Kinderaktion	18
Letzte Hilfe Kurs	20
Kindertagesstätte	21
Picknick	21
Schatzsuche	22
Neuer Sand	23
Vorschulabschluss	24
Gottesdienst zum Abschied	26
Kirchenkreis	28
Kreissynode	28
Geburtstage	30
Taufen, Bestattungen	33
Termine	34
Rat und Hilfe	36
Kirchengemeinde	38
Schöpfungszeit	40

Mein Gott **4**
ist das schön!

M4 **12**
Eröffnung

Kindertages-
stätte **21**

Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,
und wird vom Presbyterium der Gemein-
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.
Redaktionsteam: Robert Arndt,
Christiane und Uwe Fischer, Bettina
Prinz, Birgit Weber.
E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.
Auflage: 3 400 Stück.
Wir danken unseren Inserenten.

Spenden

Für den Gemeindebrief 1/2021 wurden
110 Euro gespendet. Herzlichen Dank
an die Spender und Spenderinnen, sowie
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-
briefe verteilen. Zur Finanzierung des
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-
DED1GDL.

Titel

Unser Titelbild zeigt unsere Kirche am
Markt im Glanz der neu installierten
Innenbeleuchtung.



*Uwe Fischer,
Gemeindebriefredaktion*

Kirche – find ich gut

Selten war ein Thema bei unseren Redaktionssitzungen so einstimmig und schnell gefunden wie dieses Mal. „Mein Gott ist das schön“!. Schnell waren wir uns einig, dass nach den vielen Monaten in denen sich alles um Abstand-Hygiene-Alltagsmasken und Lüften drehte endlich mal etwas Schönes im Vordergrund unserer Berichterstattung stehen sollte. Und tatsächlich, ein kurzer Aufruf in der Gemeinde - und viele meldeten sich zu Wort. Eine wunderschöne Sammlung von kurzen Anekdoten und kleinen Geschichten sowie schönen Bildern erreichte mein E-Mail-Postfach. Mein Gott war das schön, diese wunderbaren Geschichten zu lesen! Schnell war klar, alles werden wir gar nicht abdrucken können. Eine Auswahl der schönsten Momente unserer Lesernnen und Leser finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude damit.

Das neue Begegnungshaus M4 nimmt immer konkretere Formen an, die offizielle Eröffnung wird am 11. und 12. September 2021 groß gefeiert. Mein Gott wird das ein schöner Moment sein, wenn wir nach so vielen Monaten endlich in das neue Haus einziehen werden! Das Jahr wird hoffentlich noch viele schöne Momente für uns alle bereithalten. Freuen wir uns gemeinsam darauf!

Einen schönen Sommer und eine gute Zeit wünscht

Ihr

Mein Gott ist das schön —



Mein Gott ist das schön, nähen zu können. Es macht unglaublich viel Freude und lässt mich abschalten. Durch die Konzentration auf die Arbeit mit dem Stoff und an der Nähmaschine lasse ich alles, was mich sonst beschäftigt, alle Termine, alle Stressfaktoren, ganz unbewusst und automatisch hinter mir.

Mein Gott ist das schön, wenn dir jemand die Hand reicht und sagt: "Ich bin froh, dass es dich gibt!"

Dörthe Vermeulen

Das Leben hält viele schöne Dinge bereit. Einige genieße ich unmittelbar und direkt - wie den ersten Restaurantbesuch nach langer Zeit - oder freundliche, gut gelaunte Zeitgenossen. Auf und über andere Dinge freute und freue ich mich länger: die ersten Besuche bei Freunden, die ich seit Monaten nicht mehr gesehen habe. Wer mich kennt, weiß, dass Musik eine wichtige Rolle spielt. Umso schlimmer, dass die Proben und Auftritte in Gottesdiensten durch Corona auch eine Zeit lang ausgesetzt waren. Aber - tatsächlich nicht nur sprichwörtlich - erlebe ich Vorfreude als etwas sehr Schönes. Bei all den Beschränkungen war für Vorfreude in den vergangenen Monaten eine Menge Platz. Ich gehöre nicht zu denen, die ständig darüber grübeln und sich beschweren, was ihnen fehlt. Lieber beschäftige ich mich mit Dingen, die demnächst bevorstehen. Auch wenn deren Zeitpunkt noch unbekannt ist. Es ist keine Erwartung auf etwas, was mir vermeintlich zusteht oder bezahlt ist, wie ein bestelltes Paket. Sondern Hoffnung auf etwas, bei dem ich weiß, es kommt schon irgendwann und es wird mir gut tun.

Ganz pragmatisch denke ich - Hoffnung bringt mich weiter als die Konzentration auf den Mangel oder Anspruchsdenken.

Ich bin der Überzeugung, dass Gott mehr lenkt, als wir denken. Zwar nicht immer so, wie wir es für richtig halten – schon gar nicht für jeden Einzelnen. Die Pause war vielleicht auch so ein kleiner



Fingerzeig. Nicht ständig abends und am Wochenende unterwegs zu sein – Gott, was war das schön! Ein Luftholen - auch für die Umwelt. Viele Menschen haben die Natur, die nähere Umgebung wieder oder neu kennengelernt. Auch das war sicher schön, wenn auch keine Freizeit-Dauerlösung. Denn ich, wie wohl alle, genieße wieder die möglichen Begegnungen. Ob nun im Chor, im Verein, in der Familie, im Alltag.

Proben dürfen derzeit wieder stattfinden, wenn auch mit Abstand und tagesaktuellem Negativ-Test. Irgendwann wird es wieder Konzerte geben, mit ganz vielen Zuhörer*innen. Ohne Maske, ohne Test, ohne Abstand. Hoffentlich vergessen wir nicht zu schnell, dass auch freie Abende schöne Seiten haben, wie auch die Natur. Einige haben die Pandemie genutzt, Sport als neues Hobby zu entdecken. Ich nicht. Da hat die Vorfreude Grenzen. Ich freue mich darauf, dass wir bald wieder die Wahl haben: Familie oder Freunde zu besuchen, Konzerte zu geben oder zu besuchen - „Gott wat is dat schön“ - besonders hier am Niederrhein, wo andere Urlaub machen.

Stefan Schmelting

Gedanken zum Thema

Mein Gott, ist das schön! Esther Müller, die Leiterin der Ev. Integrativen Kindertagesstätte, hat sich einen langgehegten Traum erfüllt. Seit nunmehr 15 Jahren befasst sie sich mit dem Gedanken, Hundenaachwuchs zu bekommen. Bereits mit Gershwin, der vor 4 Jahren leider verstorben ist, gab es den Gedanken, der sich damals allerdings nicht in die Tat umsetzen ließ. In den vergangenen Jahren wurde Esther immer häufiger von Menschen angesprochen, die an einem Welpen von ihrer Hündin Bounty (reinerassiger Hovawart) interessiert waren. An einer Züchterschulung, die normalerweise an mehreren Wochenenden absolviert werden muss, konnte Esther aufgrund von Corona an einem Tag teilnehmen und die geballten Informationen nach und nach sortieren. Nachdem Esther das Presbyterium darum gebeten hat, einen Monat unbezahlten Urlaub zu bekommen, um sich uneingeschränkt um den zukünftigen Hundenaachwuchs zu kümmern, und dieses ihrer Bitte gleich nachgekommen ist, dachte sie: Mein Gott ist das schön! Am Muttertag, dem 9. Mai 2021 war es dann soweit, die stolze Hundemama Bounty brachte 9 gesunde Hundebabies zur Welt: 3 Hündinnen und 6 Rüden. Bei all der Sorge,



ob Bounty während der Trächtigkeit etwas zustößt bzw. ob es allen Welpen gut gehen wird... doch auch dann wieder der Gedanke: Mein Gott ist das schön!. Mittlerweile sind die Welpen schon gut gewachsen, spielen und tollen im Garten herum, ein bisschen wie die Kinder im Kindergarten... Alle zu vermittelnden Welpen haben tolle Familien gefunden.

Die zukünftigen Familien besuchen ihren Familienzuhause regelmäßig in Goch und dürfen sie nach neun Wochen, wenn sie denn dann 7 kg auf die Waage bringen, in ihr neues Zuhause mitnehmen. Eine Hündin namens Abby wird bei ihrer Hundemama Bounty bleiben. Mein Gott ist das schön.

Text: Birgit Weber

Foto: Dörthe Vermeulen

Im Frühjahr 2020 hätte die Konfirmation unserer Tochter stattfinden sollen, die wir in einem Gocher Restaurant feiern wollten. Als ich dem Wirt damals sagen musste, dass die Feier um ein Jahr verschoben wird, erwiderte er, dass er seinerseits nicht sicher ist, ob sein Restaurant

so lange überleben wird. Damals standen mir die Tränen in den Augen. Jetzt kann ich sagen: „Mein Gott ist das schön“, dass er es geschafft hat, sicherlich auch dank all derer, die seinen Lieferservice genutzt haben, durchzuhalten und wir jetzt wieder sehr leckeres Essen auch vor Ort

im schönen Ambiente und gemeinsam mit Freunden genießen können.

Birgit Weber

Mein Gott, ist das schön, dass wir jetzt wieder gemeinsam mit anderen und für andere Menschen singen können!

Birgit Weber

Mein Gott ist das schön —

Si. Ledigos.

Der gesamte Körper schmerzte. Am schlimmsten betroffen waren die Füße. Es fühlte sich an, als ginge man auf den bloßen Knochen. Wann kam endlich die Erlösung in Form einer Unterkunft, einer Dusche und eines kühlen Bieres?

Inzwischen war sie in Carrion de los Condes angelangt. Nach einer ausgedehnten Dusche saß sie im Restaurant neben dem Hostel, wartete auf das Menü und plante den morgigen Tag. Vor ihr lag eine Strecke, die offensichtlich wenig zu bieten hatte. Auf dem 38 km langen Weg von Carrion nach Sahagun gab es laut Reiseführer nur zwei winzige Dörfer.

Sie hatte sich für die Wanderung in Nordspanien entschieden, weil sie sich nach dem Gefühl sehnte, nicht verplant zu sein. Außerdem wollte sie sich auf das Wesentliche reduzieren. Den täglichen Ballast zurücklassen; im Rucksack nur die Dinge, die man unbedingt benötigte.

Irgendwann war der Punkt gekommen, da ertrug sie es nicht mehr, fremdbestimmt zu sein. Messen, Kundengespräche. „Save the Date“ Mitteilungen Monate vor dem eigentlichen Ereignis. Sie hangelte sich nur noch von einem Termin zum nächsten. Wenn der Urlaub kam, musste sich auf Kommando Erholung einstellen. Abschalten, Kräfte sammeln für den Marathon, der sich dann wieder anschloss. Der Strandurlaub brachte nicht die erhsehnte Erholung. Sie war in Gedanken zu Hause. Was war unerledigt geblieben? Was musste sie als erstes tun, wenn sie wieder zurück war?

In den ersten drei Tagen hatte sie mit dem ungewohnten Gewicht auf dem Rücken zu kämpfen. Sie hatte gelernt, dass der Rucksack auf den Hüften lasten musste und nicht auf den Schultern. Mittlerweile spürte sie ihn kaum noch.

Und man sollte ganz früh morgens starten. Die Morgenstimmung war traumhaft, die Luft frisch und erfüllt von Vogelgezwitscher.

Der frühe Aufbruch erlaubte es zu rasten wo es schön war. Das Land bot so viel Kultur und Geschichte eingebettet in eine phantastische Landschaft. Am Nachmittag begann der tägliche Kampf gegen die Ermüdung. Aber alles in allem war dies genau die Herausforderung, die ihr half, loszulassen und sich anderen Dingen zu öffnen. Hier schien alles im Gleichgewicht. Auf der einen Seite die Auseinandersetzung mit dem manchmal schwierigen Gelände, der schmerzende Körper, der Frust, wenn der Weg kein Ende nehmen wollte. Auf der anderen Seite das Gefühl frei zu sein und unabhängig. Der Stolz, der sie beim Abendessen erfüllte, wenn die Strapazen schon fast wieder vergessen waren, machte alles wett.

Bisher hatte sie es geschätzt, dass sie morgens nicht wußte, wo sie abends übernachten würde. Jetzt fragte sie den Mann, der das Essen servierte, ob es unterwegs nach Sahagun eine Übernachtungsmöglichkeit gebe. „Si. Ledigos.“ Er bestand darauf, für sie ein Zimmer im Hostel zu reservieren. Weit und breit gab es nur dieses eine mit lediglich zwanzig Zimmern.

Am frühen Morgen machte sie sich auf den Weg. Zu wissen, dass es irgendwo im Nichts ein reserviertes Bett für sie gab, fühlte sich gut an. In sanften grünen Wellen breitete die Landschaft sich aus. Sie sah den Vogel auf dem Steinkreuz, die aufgetürmten Kiesel am Wegrand. Gegen Mittag rastete sie an einem kleinen Fluss, badete die Füße. Dieses Mal war die Strecke schnell zurückgelegt. Den ganzen Tag über war sie kaum einem Menschen begegnet. Am Nachmittag sah sie eine Ansammlung von wenigen kleinen Häu-

sern vor sich liegen. Nur 64 Einwohner zählte dieses Dorf, laut Führer.

Das Hostel war nicht zu übersehen. Vor dem Eingang standen ein paar Tische und warteten darauf, Gäste zu empfangen. Duschen, waschen, frische Kleidung und bequeme Sandalen. Als sie zu den Tischen vor dem Hostel zurückkehrte, waren diese bereits besetzt. Wo kamen die Menschen plötzlich her? Viele verschiedene Sprachen schwirrten durcheinander. Sofort rückte man beiseite und stellte ihr einen Stuhl hin. Wie selbstverständlich gehörte sie dazu. Hier saßen so viele verschiedene Nationalitäten, erzählten, lachten und waren vollkommen entspannt. Die ganze Welt versammelte sich in einem winzigen Dorf in Nordspanien. Langsam senkte sich die Sonne und schenkte ein warmes Licht. Sie ließ ihren Blick über die friedliche Landschaft gleiten und dachte: „Mein Gott, wie ist das schön.“

Katharina Prinz



Gedanken zum Thema

Es war im April, als uns unsere Enkel nach langer Zeit mal wieder besuchen konnten und wir nach langer Zeit einen ganzen Nachmittag miteinander verbringen konnten. Unsere Sorge vorher war, dass Max unser jüngster Enkel, dessen frühkindliche Entwicklung bedingt durch die Corona Kontaktbeschränkungen doch etwas an uns vorbei gegangen war, sich nur zögerlich auf uns einlassen würde. Wie sehr hatte sich seine familiäre Bindung zu Oma und Opa, aufgrund fehlender spontaner und regelmäßiger direkter Kontakte, gelitten?

Seit dem Tag im April sind diese Befürchtungen - Gott sei Dank - ausgeräumt.

Zusammen mit seinem Bruder und seiner Schwester hat der kleine Max uns sofort voll in Beschlag genommen und ist uns völlig offen und mit viel Spaß entgegengetreten.

Insbesondere eine Situation kommt mir dabei immer wieder in Erinnerung.

Voller Energie tobte er in seinem Bewegungs- und Entdeckungsdrang durchs Haus. In der ihm weitgehend noch unbekanntem Umgebung hatte er einen Riesenspaß, alle Räume zu erkunden und dabei jedem, dem er begegnete, herzlich mit ausgestreckten Armen entgegenzulaufen und ihn um die Beine fest zu umarmen.

Ein wahrer Moment, um laut aufzurufen „Mein Gott ist das schön“.

Diese unscheinbaren Gesten meines Enkels Max, seine unvoreingenommene, offene und spontane Art der Kontaktaufnahme, nehme ich gerne in Dankbarkeit an und auf. Sie sind für mich Impuls und persönlicher Ansporn. In einer Zeit von Kontakteinschränkungen und -verboten hat mich diese Geste darin bestärkt, schnellstmöglich wieder zu „normalen“ Verhältnissen, mitmenschlichen Begegnungen und des Miteinanders zurückzufinden.

Helmut Rother



Es war wieder einer dieser in diesem Mai häufigen verregneten Tage. Der ganze Tag war geprägt von starker Bewölkung, Wind und immer wieder aufkommendem Starkregen. Eine Wetterlage also, die durchaus aufs Gemüt schlagen kann. Der nachmittägliche Weg von der Arbeit nach Hause verlief auch recht schleppend und trug nicht zur Stimmungsaufhellung bei. Kurz bevor ich zuhause ankam, hörte es aber auf zu regnen, und die Sonne sowie einige blaue Stellen traten zwischen den dunklen Wolken hervor. Und plötzlich erschien ein wunderschöner durchgängiger Regenbogen hinter unserem Haus. Sofort hob sich die Stimmung und ich dachte, Gott, wie schön ist dieses Farbspiel!

Achim Swietlik

Mein Gott ist das schön –

Wie es zu dieser Aktion kam ...

Seit mehreren Monaten liegen auf meinem Nachtschisch neben einer jeweils aktuellen Frauenzeitschrift und wechselnden Krimis zwei Bücher, die zu meinen Begleitern in der Pandemie geworden sind. Das sind zum einen Margot Käßmanns „Starke Sätze“ und zum anderen ein schmaler Band von Angelika Wolff mit dem Titel „Alle Taschen voller Freude“. Wenn sich mein Tag zum x. Mal auf: Hell – Büro – Dunkel – Bett beschränkte und sich in mir das schlimme Gefühl breitmachte, der Lockdown nimmt nie ein Ende, dann habe ich anstatt des Krimis Angelika Wolff gelesen. Ihr Gedicht „Wie Schön“ hat mich erinnert, dass nicht alles nur grau ist, sondern „Dass der Schnittlauch lila blüht
Dass roter Wein im Glase glüht
Dass Milchschaum braunen Kaffee weißt
Dass hoch im Blau ein Vogel kreist.“

Gott schenkt uns schöne Dinge in Fülle. Sie wahrzunehmen und uns daran zu beglücken, das ist die Kunst! Oftmals ist es für mich anstrengend inne zu halten, um wahrzunehmen. Einfacher wird es, wenn ich mitgenommen werde, wenn Angelika Wolff oder meine Familie oder Freunde zu mir sagen: „Mein Gott, wie

ist das schön!“ – ich stehen bleiben und zustimmen kann.

Wenn es Ihnen genauso geht, wenn Sie mitgenommen werden wollen oder bereit sind ihre Freude zu teilen, dann schicken Sie uns für den Gemeindebrief eine Mail unter #meingottistdasschön an goch@ekir.de. Dies kann ein 1-Zeiler, 2-Zeiler oder eine kurze Geschichte sein. Natürlich können Sie auch den Postweg wählen.

Diese Teilaktion im Sinne von „Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt“ (Albert Schweitzer) hat noch eine andere zweite Seite. Nachdem der klassische Treffpunkt der Gemeinde – der Gottesdienst – in den letzten Monaten auf Distanz stattfinden musste und die Gemeinde sich erst langsam wieder zusammenfindet, geht es auch darum wieder zusammenzuführen. Wir wollen den Menschen, die weiterhin vorsichtig sind und lieber zu Hause bleiben wollen, helfen Gemeinschaft zu erleben, andere Gemeindemitglieder besser kennenzulernen, Freude mitzuerleben und draus Kraft zu schöpfen.

Danke an die, die bereits bereit waren zu teilen.
Bettina Prinz

LÄUFT.
Die BasisBibel. So geschrieben, dass du und ich sie verstehen.

Wenn du in Not bist, rufe nach mir!
Psalm 50,15

www.basisbibel.de

Basis
Bibel

Gedanken zum Thema



Die Dankbarkeit darüber, am frühen Morgen meine Turnschuhe zu schnüren und einfach los laufen zu können, ohne Einschränkungen.

Die Schönheit der Natur und die Ruhe um mich herum zu genießen, ganz bei mir zu sein und alles andere für diese Zeit in den Hintergrund rücken lassen. *Britta Gemke*

Auch wenn es niemand so direkt ausspricht, lässt sich dieser Gedanke doch sehr häufig in den Augen Anderer erblicken. Mein tägliches Glück ist es, genau diesen Gedanken in Kindern und Jugendlichen hervorrufen zu können.

Viele Wochen und Monate war es uns nicht möglich, persönliche Kontakte im real life wahrzunehmen. Das Glück, die eigene Gesundheit durch Homeoffice schützen zu können, bedeutete gleichzeitig, viele wichtige Kontakte nur noch telefonisch oder über Video zu halten. Da blieb so vieles auf der Strecke ...

Mit dem schönen sonnigen Wetter stellte sich auch wieder die Möglichkeit ein, Begegnungen wie früher zu gestalten. Dabei habe ich gemerkt, dass nicht nur mir und den Kindern diese Kontakte gefehlt haben, sondern auch meinem

treuen Begleiter auf vier Pfoten. Die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie zur Begrüßung die Pfote schütteln, das Spüren der weichen Ohren, die beruhigende Wirkung jeder Streicheleinheit, das ruhige Miteinander-Atmen. Was uns Zweibeinern nicht erlaubt ist, darf bei der Hündin voll ausgelebt werden – Berührungen und Umarmungen. Vielleicht hat es die Zeit der Entbehrung mitgebracht, dass viele Kinder diese Tierkontakte jetzt viel intensiver erleben. Ich erkenne in ihren Augen auf jeden Fall immer wieder den Gedanken „mein Gott, ist das schön ...“, und freue mich, dazu ein kleines bisschen beitragen zu dürfen. Und ich möchte in diesem Moment Gott dafür danken, wie schön es ist, Sinn in seinem Dasein gefunden zu haben. *Christiane Fischer*



Mein Gott ist das schön –

Die Nierswiesen im morgendlichen Nebel bei aufgehender Sonne, auf dem Weg zur Arbeit.
Das Grünen und Blühen in unserem Garten...

Dirk Elsenbruch

Abends auf der Gartenbank mit einem Eis den Tag ausklingen lassen...

Rahel Schaller

...dass es die Wälder und Blumenwiesen gibt und die Sonne scheint...

Jule Schoofs

...dass ich Zeit mit meinen Freunden verbringen kann...

Nicole Bojko

...dass meine Familie und meine Freunde immer für mich da sind...

Joanna

... die Landschaft hier am Niederrhein

Gisela Welbers

Gedanken zum Thema

-Freude auf den Sommer
-viele Vogelstimmen
-Menschen treffen sich wieder

Petra Hanke

Mein Gott, wie ist das schön morgens bei Tagesanbruch dem Gezwitscher der Vögel zuzuhören, den Sonnenaufgang zu sehen und den jungen Tag zu genießen. Morning has broken ...

Horst Biller

... dass die Schulen wieder geöffnet haben...

Luciano Götz

... -dass es wieder warm ist, dass ich glücklich bin, dass ich meine Konfirmation feiern darf, dass wieder alles langsam normal wird...

Katharina

Das gemeinsame Eisessen heute mit den Kollegen

Birgit Pilgrim

Der Gottesdienst ist noch nicht fertig, der Besuchstermin noch nicht vereinbart, die nächste Presbyteriumssitzung ruft nach einer Einladung, da ruft der Bestatter an - Puh! Es reißt einfach nicht ab! Doch Freitagvormittag ist reservierte Zeit: "Doe!" strahlt mich unsere anderthalbjährige Enkelin an, nimmt meinen Finger und spaziert mit mir in ihr Zimmer. Und ich denke: "Mein Gott, ist das schön! Ich danke Dir!"

*Irene Gierke -Pfarrerin
Gemeinde Weezel/Uedem*

Evangelische Kirche Goch –

Lang genug mussten wir in unserer Gemeinde mit Übergangslösungen, nicht nur wegen Corona, sondern auch aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen rund ums M4 – evangelische Begegnungshaus, auskommen.

Die Baumaßnahmen befinden sich inzwischen in ihrer letzten Phase. Der Innenausbau schreitet zügig voran und die offizielle Eröffnung Mitte September rückt immer näher.

Mit diesem formalen Schritt kann dann – Gott sei Dank – eine Intensivierung und Normalisierung gemeinschaftlicher Aktivitäten innerhalb unserer Ge-

meinde und darüber hinaus auch mit den Menschen in ihrem Umfeld, erfolgen.

Aktuelle Lockerungen der Corona bedingten Einschränkungen erzeugen zusätzliche Motivation und Impulse bei den Menschen, die sich endlich wieder Angesicht zu Angesicht begegnen und auszutauschen wollen.

Die Eröffnung unseres neuen evangelisches Begegnungshauses am Markt 4 (M4) stellt hierzu ein zeitlich perfekt passendes Angebot dar. Wir sind überzeugt und arbeiten daran, dass die friedlichen Begegnungen und der Austausch von und in unterschiedlichen Gruppen mit

Menschen vielfältiger Interessen und Begabungen an diesem Ort sich zu einer „Win-Win Situation“ für alle entwickeln wird.

Jeder, der nach erfolgter Renovierung Gelegenheit hatte, die Kirche zu besuchen, konnte bereits feststellen, dass neben den auffälligen optischen Verschönerungen des Kirchenraums, auch einige technische Neuerungen umgesetzt wurden.

Damit ergeben sich viele neue Möglichkeiten, die Reichweite für die christliche Botschaft über vielfältige neue Aktivitäten in der Gemeinschaft über Gemeinde hinaus zu tragen und auszubauen.

Die neue Lichtanlage, welche die Schönheit in Schlichtheit unseres Kirchenraums optimal zur Geltung bringt, ist eine augenfällige technische Neuerung, die es zu erleben gilt.

Viele haben in Corona bereits auch vom Angebot einer „virtuellen“ Teilnahme am Gottesdienst Gebrauch gemacht.

Hierbei musste kurzfristig mit einer aufwendigen technischen Übergangslösung gearbeitet werden. Diese wurde jetzt durch eine moderne Medienanlage, welche für beide Gebäude - Kirche und M4 konzipiert ist – ersetzt. Mit ihr soll zwar weiterhin eine virtuelle Teilnahme insbesondere für diejenigen ermöglicht werden, die aufgrund von Einschränkungen an einer Teilnahme am Gottesdienst vor Ort gehindert sind.

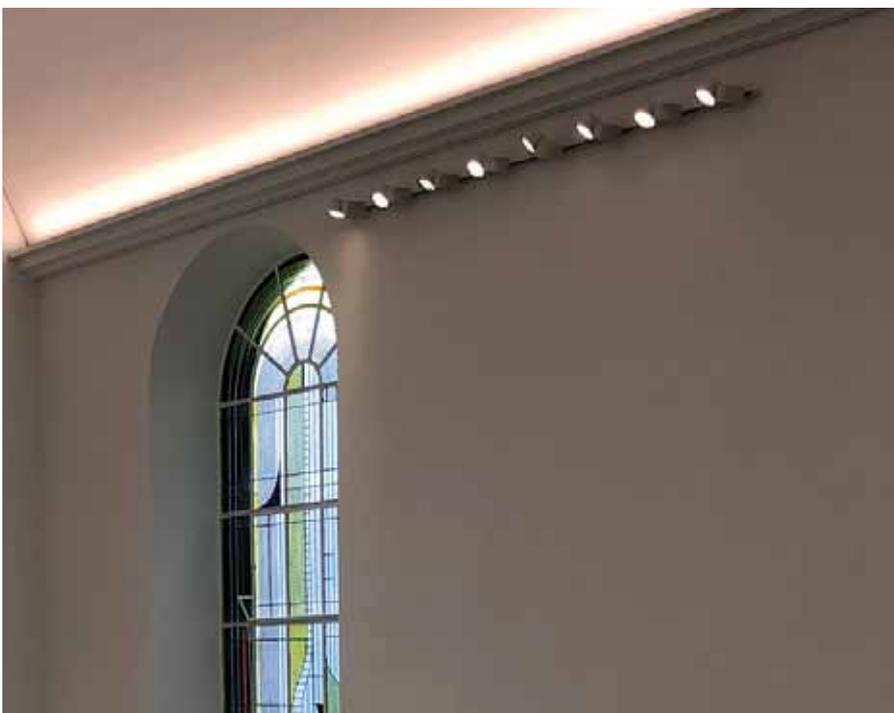
Hauptziel ist und bleibt jedoch, unabhängig von allen virtuellen Optionen, dass wir zu einer uneingeschränkten, regelmäßigen, direkten Teilnahme vieler Menschen an den Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen zurückkehren.

Darüber hinaus werden mit der neuen Anlage zukünftig auch vielfältige weitere kulturelle Veranstaltungen und Angebote in unserer Gemeinde im neuen M4 technisch aufwandsbegrenzt unterstützt werden.

Wenn sich die Welt um uns herum rasant weiterentwickelt und verändert, bleibt auch unsere Gemeinde und ihr Umfeld davon nicht ausgenommen.



„Fit und Fertig“ für die Zukunft



Mit den jetzt bald abgeschlossenen umfangreichen infrastrukturellen und technischen Veränderungen haben wir ein Stück weit versucht, auf die veränderten Rahmenbedingungen im gesellschaftlichen Umfeld zu reagieren und damit den Weg freizumachen, neue Pfade der Kommunikation gehen zu können, mit der die christliche Botschaft auf möglichst vielen und neuen Wegen zu den Menschen findet.

Helmut Rother

M4 – der Film!

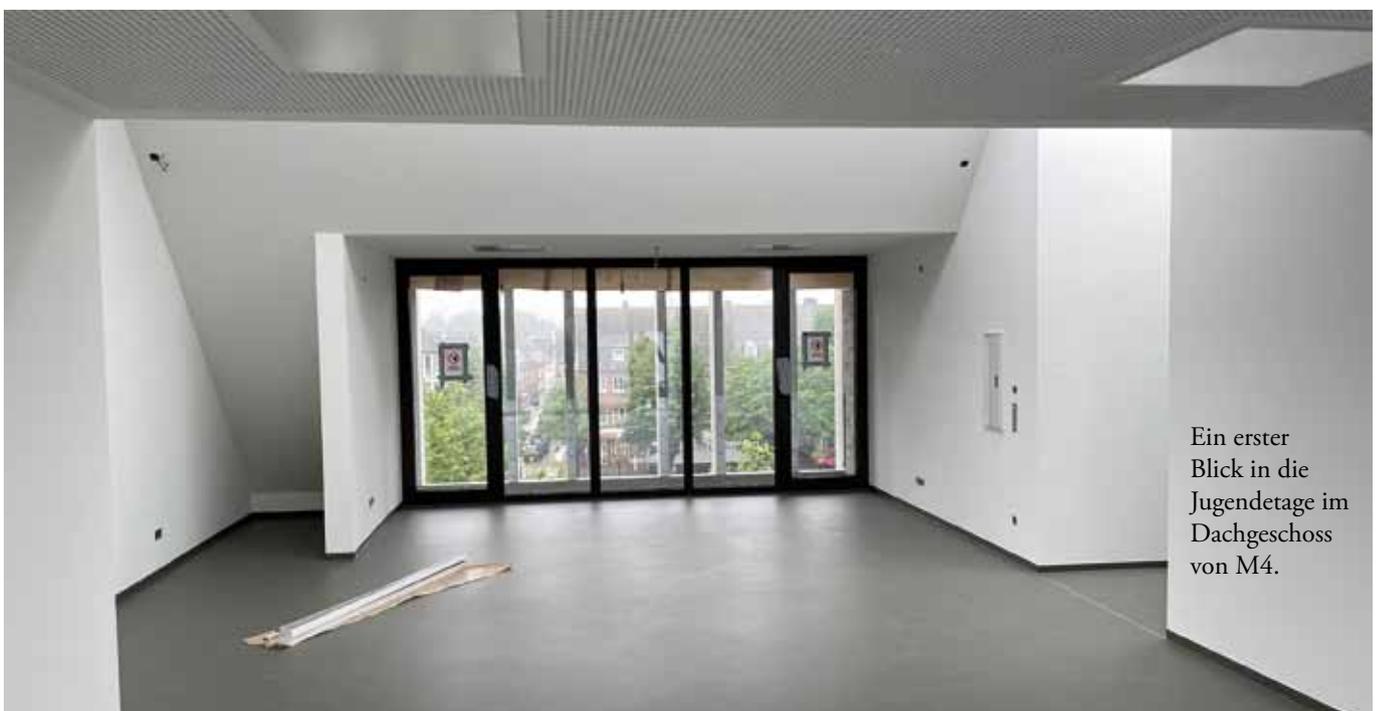


Der Bau von M4 schreitet weiter voran und die Eröffnung unseres Begegnungshauses rückt immer näher. Die Möglichkeiten, die M4 bieten wird, sind zahlreich. Zusammen mit der flagschiffilm GbR aus Wesel hat die Arbeitsgruppe M4 einen Kurzfilm produziert.

In diesem Film kommen unterschied-

liche Menschen aus der Gemeinde und aus Goch zu Wort, die ihre Erwartungen an M4 schildern und ihre damit verbundenen Wünsche formulieren.

Den Film finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde. Sie gelangen aber auch direkt dort hin, wenn Sie den nebenstehenden QR-Code einscannen.



Ein erster Blick in die Jugendtage im Dachgeschoss von M4.

Evangelisches Begegnungshaus M4

Eröffnung am
11. und 12. September.
Wir laden zum
Mitfeiern ein!

Bald ist es soweit. Nach fast 2 Jahren ohne Gemeindehaus wird das neue Evangelische Begegnungshaus M4 im September eröffnet. Und das gilt es zu feiern. Deshalb planen wir zur Zeit einen ganzen Festmonat.

Los geht es am Samstag, dem 11. September 2021 mit der feierlichen Einweihung. Sie findet um 15 Uhr auf dem Marktplatz statt. Im Anschluss könne alle – Gemeindeglieder, Gocher Bürgerinnen und Interessierte – das neue Gebäude in aller Ruhe durchstreifen und kennenlernen. Wer will, bleibt bis in den Abend und plaudert und trinkt zusammen mit Freunden ein Bier im Gemeindegarten. Natürlich bei guter Musik.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst

geht das Fest mit einem Tag der offenen Tür – mit buntem Rahmenprogramm insbesondere für Kinder – weiter.

In den folgenden vier Wochen werden die Gruppen, die bereits die Räume des alten Gemeindehauses genutzt haben, ins M4 einziehen. Ihnen bleibt es überlassen den Wiedereinzug entsprechend zu gestalten.

Darüber hinaus wollen wir in diesen Wochen mit besonderen Angeboten Anregungen geben und Eindrücke davon vermitteln, welche Möglichkeiten das neue Haus den Gochern bietet. Nachstehend nur einige der geplanten Programmpunkte:

Buchvorstellung mit Barbara Völcker Janssen; English Tea Time mit Kathrin

Boland; Kochen mit dem Bürgermeister; Good-Morning Yoga mit Karla Verfers – Sonntags vor dem Gottesdienst; Podiumsdiskussion zum Thema Kirche und Umwelt mit Dr. Barbara Hendricks; Konzert für Orgel und Gesang mit Franzika Mesch und Benedikt Brenl; Männerabend mit Dirk Elsenbruch und den „Jungs“.

Die genauen Termine und Uhrzeiten werden ab Anfang September auf unserer Homepage veröffentlicht. Aufgrund der Corona-Pandemie ist bei einigen Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele mitfeiern!

Bettina Prinz

Seniorentreff: Wir starten wieder!

Nach monatelanger Zwangspause startet der Seniorentreff wieder an neuem Ort...

Unser montäglicher Seniorentreff der evangelischen Kirche Goch im Haus der Diakonie konnte wegen der Pandemievorgaben leider monatelang nicht stattfinden. Nun wollen wir bald wieder starten; es geht zurück zu den Wurzeln ins Gemeindehaus.

Der Seniorentreff wurde von Herrn Pfarrer Schlimm und einem Team vor gut 30 Jahren ins Leben gerufen. Jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr wurden und werden Gocher Senioren ins evangelische Gemeindehaus am Markt eingeladen. Unser Programm ist vielfältig und offen für alle. Es gibt Kaffee-Tee-Gebäck und dabei wird geplaudert. Danach hören wir kleine, kurzweilige theologische als auch weltliche Vorträge, muntere Diskussionen, ab und zu Bastelarbeiten, Vorlese-, Rate- oder Spielenachmittage und wir singen gerne miteinander. Während der Sommermonate werden

kleine Ausflugsfahrten am Niederrhein unternommen. Also ein buntes Programm und für jeden, ist etwas dabei. Es ist mit den Jahren eine treue Gemeinschaft entstanden. Kommen Sie, seien Sie unser Gast, schauen Sie doch einfach mal bei unseren Treffen rein; wir würden uns sehr freuen.

Start ist am Montag, den 13. September 2021 um 15 Uhr im neuen Begegnungshaus M4 am Gocher Markt 4, neben der evangelischen Kirche.

Das Team freut sich schon sehr auf ein persönliches Wiedersehen beim ersten Seniorentreff nach so langer Zeit und das sogar im neuen Haus.

Vielen Dank sagen wir dem Diakonie-Team, die uns so freundlich einen Gruppenraum zur Verfügung gestellt hatten, damit wir die Bauphase überbrücken konnten.

Bis bald!

*Regine Kubr-Diedenhofen
für das Team des Seniorentreffs der
evangelischen Kirche Goch*

Rinkenhof

Blumen Franken

Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007



Zimmerpflanzen,
Schnittblumen
Dekoartikel
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen
zu allen Familienfeiern
sowie Kränze, Sarg- und
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

Kirchenmusik – es geht wieder los!



Liebe Gemeinde!
Seit einigen Wochen ist
sie wieder hörbar:
die Musik in unserer
Gemeinde.

Termine Kirchenmusik:

Chorprojekt:

Mittwochs 20.30 bis 22 Uhr,
Evangelische Kirche Goch

Gitarrenkreis:

Mittwochs 18.30 bis 20 Uhr,
Evangelische Kirche Goch

Gospelprojekt:

Donnerstags 18.30 bis 20 Uhr,
Evangelische Kirche Goch

Proben: 19.08.2021, 26.08.2021, 02.09.2021,
09.09.2021

Abschlusspräsentation am 11. September 2021
im Rahmen der Eröffnung von
M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Mit dem Chorprojekt und dem Gitarrenkreis treffen wir uns nun jeden Mittwoch in präserter Form und genießen die gemeinsame Zeit und das gemeinsame Musizieren in vollen Zügen. Den ein oder anderen Gottesdienst konnten wir mit unserer Musik schon bereichern und wir freuen uns auf weitere musikalische „Events“ in den kommenden Wochen und Monaten.

Außerdem freuen wir uns ganz besonders über Zuwachs und ich möchte euch an dieser Stelle herzlich zu einer „Schnupperstunde“ im Gitarrenkreis oder Chorprojekt einladen.

Für alle Gospel-Fans biete ich nach den Sommerferien ein vierwöchiges Gospelprojekt an. Probentermine sind immer donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr. Eine Abschlusspräsentation findet am 11. September 2021 im Rahmen der Eröffnung des Evangelischen Begegnungshauses M4 statt.

Falls ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei mir unter 017644220461 oder franziska.mesch@ekir.de.

In allen Proben beachten wir die aktuellen Coronaregeln.

Ich freue mich auf euch!
Franziska Mesch, Kirchenmusikerin

Am Samstagmorgen des 19.06.2021 trafen sich Kinder, jugendliche Helfer und Gemeindearbeiter gleichermaßen im Kalbecker Busch zur ersten Kinderaktion des Jahres 2021.



Kinderaktion 2021

Nach vielen harten Monaten am Anfang des Jahres war die Vorfreude groß und alle konnten den kommenden Nachmittag, vollgepackt mit Spielen und Spaß, kaum erwarten. Zuvor mussten jedoch die obligatorischen Corona-Tests, zur gemeinsamen Sicherheit aller Teilnehmenden, vorgewiesen oder sogar noch vor Ort durchgeführt werden. Das Verantwortungsbewusstsein war in der Gruppe groß und so gab es keinerlei Probleme beim Ablauf der nötigen Vorkehrungen. Um dann in den Rest des Tages einsteigen zu können, begrüßten sich die Teilnehmenden in gesammelter Runde und machten sich gegebenenfalls noch mit den Namen von unbekanntem Gesichtern vertraut. Dann ging es auch schon mit dem geplanten Programm los. Aufgeregt wurden die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt, mit dem Ziel, sich in den Wald zu begeben, Stationen zu finden und die dort vorbereiteten Aufgaben und Rätsel zu lösen. Hatte man eine Aufga-

be erledigt, wie zum Beispiel die verlorene Tasche eines Helfers wiederzufinden oder ein Quiz über Wildtiere zu absolvieren, bekam man vom Stationsleiter einen oder mehrere Buchstaben verraten. Diese sollten am Ende richtig zusammengesetzt Wörter ergeben, die Erkenntnis darüber gaben, wo sich ein Schatz befindet. Was die Gruppen da noch nicht wussten, aber später herausfanden war, dass wenn jede Gruppe ihre gebildeten Wörter zusammensetzte, ein Lösungssatz entstand, welcher die genaue Position des Schatzes verrät. Nach anderthalb Stunden Teamwork kamen die Gruppen gemeinsam auf den Lösungssatz. Er verrät ihnen klar, dass einer der Helfer den Schatz in seinem Rucksack hatte. Das Problem war nun, dass dieser Helfer verschwunden war. Die einzigen Indizien, um ihn zu finden, waren Flecken von Holzspänen auf dem Waldboden. Nach etwas Suche fanden einige aufmerksame Kinder den Helfer endlich und bekamen somit ihren rechtmäßigen Schatz übergeben. Ein Lä-

cheln zeichnete sich in den Gesichtern der Kinder ab, nachdem sie erfuhren, dass es sich bei dem Schatz um eine Box voll mit Süßigkeiten handelte. Passend zur lang verdienten Mittagspause wurden die Süßigkeiten verteilt und gemeinsam versammelten sich die Kinder auf einer Lichtung im Wald. Es wurden Picknickdecken ausgebreitet und mitgebrachte Snacks verspeist. Ein paar kurze Spiele lockerten die Pause auf. Auch eine gemütliche Unterhaltung hier und da kam nicht zu kurz. Wieder voller Energie ging es weiter im Programm. Nun hatten die Kinder die Möglichkeit entweder einzeln oder als Gruppe aus herumliegendem Material wie kleinen Ästen und Stöcken sowie mitgebrachten Kordeln, kleine Flöße zu bauen. Die mitgebrachte Anleitung wurde größtenteils ignoriert. Improvisation war angesagt! Dennoch wurden sehr stabile auch sehr unterschiedliche Flöße gebaut. Die bereits fortgeschrittene Uhrzeit erlaubte es leider nicht mehr, die Flöße wie geplant zu Wasser zu lassen.

Die Enttäuschung darüber war aber nicht zu groß, da sie schnell durch Vorfreude ersetzt wurde, das eigene Floß später am Tag selbstständig zu Wasser zu lassen. So nahm dann eine allgemein schöne Kinderaktion ihr Ende und alle verabschiedeten sich von einander, viele mit dem Ausruf man könne die nächste kaum erwarten.

Simon Hendricks



Letzte Hilfe Kurs – Am Ende wissen, wie es geht

Angelehnt an einen 1. Hilfe Kurs, bei dem man Grundlagen und Maßnahmen erlernt, um das Überleben der Betroffenen zu sichern, gibt es beim Letzte Hilfe Kurs Informationen, um Betroffenen und Angehörige bei lebensbedrohlichen Erkrankungen helfen zu können. Vermittelt wird das „kleine 1x1“ der Sterbebegleitung: Das Umsorgen von Menschen

am Lebensende. Primäres Ziel ist es, Leiden zu lindern und Lebensqualität zu erhalten.

Link für weitere Informationen zum Thema :

www.letztehilfe.info

Ort: Evangelisches Begegnungshaus M4

Datum: 04.10.2021

Zeit: 17:30 – 21:00 Uhr

Die Teilnahme ist für die Kursteilnehmer kostenfrei.

Anmeldung an:

Malteser Hilfsdienst e.V.

Hospizdienst am Niederrhein

Goch/Uedem - Xanten/Sonsbeck

Mühlenstr. 40, D-47589 Uedem

Telefon +49 (0) 2825 538-60

Mobil +49 (0) 151 2260 3052

E-Mail hospiz.niederrhein@malteser.org



LETZTE HILFE

LETZTE HILFE Kurse
Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
Das Umsorgen von schwerkranken und
sterbenden Menschen am Lebensende.

www.letztehilfe.info / kontakt@letztehilfe.info

DAS ORIGINAL
Nur echt mit diesem Logo.

Interkulturelles Picknick

Es fand unter Einhaltung der AHA-Regeln laut Corona-Schutzverordnung ein „Interkulturelles Picknick“ im Freien statt. Drei Mamas und ein Elternpaar sind unserer Einladung gefolgt: ihre Heimatländer sind Bosnien, Russland, Deutschland und „Bayern“, aus denen sie uns kulinarische Köstlichkeiten mitgebracht haben. Zusammen mit einem „deutschen“ Frühstück wurde alles in Buffetform aufgebaut und gemeinsam auf Picknickdecken im Außengelände der Kindertagesstätte genossen. Es kam ein reger kommunikativer Austausch zu-

stande natürlich auch über Corona, aber erstaunlicherweise nicht nur: im Vordergrund standen Gespräche über den Blick nach Vorne und all die schönen Dinge, die bald wieder möglich sein werden. Es war ein sehr unterhaltsamer Vormittag, den sowohl die Eltern als auch das Kita-Team sehr genossen haben. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Veranstaltungen mit Ihnen, die Sie immer unter www.evangelischekirchegoch.de finden können.

*Fotos: Dörthe Vermeulen
Text: Birgit Weber*

Am Freitag, dem 11. Juni 2021, war es endlich wieder soweit: wir als Familienzentrum konnten das erste Mal nach langem Lockdown wieder Eltern zu uns in die Kindertagesstätte einladen.



Schatzsuche bei den „Sieb

Auf dem Parkplatz wurden sie von Marcel Nauta von der Diakonie und Gabi Perret (Ev. Integrative Kindertagesstätte) empfangen und sehr herzlich begrüßt. Nachdem Marcel erklärt hatte, wie die Schatzsuche von statten geht, schweiften alle Kinder samt Eltern in alle Himmelsrichtungen aus: sie waren auf der Suche nach dem Schatz! Hierzu mussten verschiedene Stationen durchlaufen werden

und verschiedene Rätsel gelöst werden.

Auf dem Weg gab es eine Trinkstation, an der sich alle erfrischen konnten. Als die Wegweiser richtig gedeutet waren, mussten die Kinder noch ein Puzzle zusammenbauen, Zahlen mittels eines „Zahlenschlosses“, welches sich öffnet, herausfinden: dann war das Versteck ermittelt und musste nur noch gefunden werden. Am Ende fanden die Kinder

eine Schatzkiste gefüllt mit lauter kleinen Schätzen, die die Kinder dann glücklich und zufrieden mit nach Hause nehmen durften.

Ein ganz besonderer Dank gilt Marcel Nauta von der Diakonie, der diese Schatzsuche für uns vorbereitet und durchgeführt hat: Herzlichen Dank!

Text: Birgit Weber

Foto: Gabi Perret



en Quellen“



Am Samstag, den 19. Juni 21 machten sich 5 Familien auf den Weg nach Kranenburg-Nüterden zu den 7 Quellen, um dort einen Schatz zu suchen.

Neuer Sand für die Kita



Vor einigen Wochen wurde in der Kindertagesstätte Hinter der Mauer der Sandbereich aufgefüllt. Mit einem Manitou (Teleskopstapler) wurden 3 Anhänger voll Sand über den Zaun in den Sandkasten gefüllt. Die Kinder freuen sich sehr über den neuen Sand, es macht wieder richtig Spaß und bereitet Freude, im Sand zu spielen! Herzlichen Dank an die Firma Wolters (Pascal Verhuelndonk) für die kostenlose Bereitstellung des Fahrzeugs.

Neuer Sand für die Kindertagesstätte „Hinter der Mauer“

Vorschulabs



chluss 2021

Wir sagen Tschüss!

Am Mittwoch, den 16.06.21 (Gelbe und Rote Gruppe) und Donnerstag, den 17.06.21 (Orange, Blaue und Grüne Gruppe) feierten die Vorschulkinder ihren Abschied von der Kindertagesstätte: die Ausflüge führten sie dieses Jahr in den Tierpark nach Kleve. Besonderen Anklang fanden bei den Kindern die Robben und Vogelstrauße. Neben dem Bestaunen und Streicheln der Tiere im Streichelzoo war auch noch genug Zeit zum gemeinsamen Spielen. Auf der kulinarischen Seite gab es passend und praktisch für einen Ausflug: Würstchen im Brötchen, lecker! Nach ausgiebigem Rundgang durch den Tierpark gingen die Gruppen noch zum nahegelegenen Spielplatz und anschließend zurück in die Kita. Dort warteten die Schultüten auf die zukünftigen Schulkinder. Auch das Abendessen war ganz nach dem Geschmack der Kinder: Burgerbrötchen, Chicken Nuggets und Pommes. Als Nachtisch haben sich die Kinder im Vorfeld Marshmallows ausgesucht. Diese wurden zum Tagesabschluss über unserem Lagerfeuer zubereitet. Nach einem sehr ereignisreichen Tag mit vielen Attraktionen, Spiel und Spaß wurden die angehenden Schulkinder gegen 19 Uhr von ihren Eltern mit nach Hause genommen. Was für ein Tag!!!

Text: Birgit Weber



Die Vorschulkinder vom Standort Hinter der Mauer haben sich als Abschlussausflug den Ponyhof Leiting ausgesucht. Dort gab es viel zu entdecken, zum Beispiel: Hüpfburgen, Trampolins, einen riesengroßen Spielplatz, hohe Rutschen, verschiedene Tiere (Ziegen, Hühner, Pferde), eine Seilbahn und vieles mehr. Die Kinder haben alle eine Wertkarte bekommen und mit dieser konnten sie außerdem noch eine Runde Fahrzeug fahren, Pony reiten, Eis essen und eine Runde mit der Bimmelbahn fahren. Das war nochmal etwas ganz Besonderes. Der Tag hat im Kindergarten geendet und dort haben wir Marshmallows über einem Lagerfeuer gegrillt, die waren sehr lecker!

Als Überraschung des Tages haben die Kinder am Schluss eine selbstgebastelte Schultüte von der Kita bekommen, da war die Freude riesengroß!!!

Text: Ramona Viell



Gottesdienste zum Abschied

Am 3. Juli 21 wurden 4 Abschiedsgottesdienste für die Vorschulkinder unserer Kindertagesstätte in der Evangelischen Kirche am Markt gefeiert: pandemiebedingt konnten immer nur maximal zwei Gruppen zusammen in der Kirche Platz finden. So feierten die Sonnengelbe Gruppe, anschließend die Blaue und Grüne Gruppe, dann die Rote und Gelbe Gruppe und zum Schluss die Himmelblaue und Orange Gruppe ihren Abschied von den Vorschulkindern. Pfarrerin Rahel Schaller

begrüßte jeweils alle Vorschulkinder mit ihren Familien sehr herzlich. Nach einem Lied begleitet von Tobias Klamp am E-Piano, erzählten die Erzieher*innen welche Spiele, Bücher und andere Aktivitäten in den einzelnen Gruppen am meisten geschätzt wurden: so mochten die 3 Vorschulkinder aus der Gelben Gruppe am liebsten die Geschichten rund ums Zahlenland und die Roten Vorschulkinder spielten am liebsten UNO. Nach einem weiteren Lied erzählte Pfarrerin Schaller die Geschichte von

Abraham, der sich in ein anderes Land aufmachen sollte, so wie die Vorschulkinder jetzt die Kita verlassen und als Schulkinder zur Schule gehen. Anschließend bekamen alle Vorschulkinder von ihren Erzieher*innen ihre Portfolio-Mappen überreicht, in der sie jetzt immer wieder blättern können und sich so anhand von Fotos und entstandenen Kunstwerken an die Kindergartenzeit erinnern können. Das Abschiedslied der Erzieher*innen (in Form eines Videos) konnten alle dank der neuen Technik



der Vorschulkinder

in der Kirche über die Projektionswand bewundern. Die Gottesdienste wurden mit einem Segen feierlich abgeschlossen, indem die Eltern ihre Kinder gesegnet haben und Pfarrerin Schaller allen einen Segen zugesprochen hat. Alle gingen fröhlich, manche auch ein wenig traurig, sicherlich aber neugierig auf das, was kommt, hinaus in den sonnigen Samstag. Wir danken allen Familien für die schöne Zeit und wünschen einen guten Schulstart!

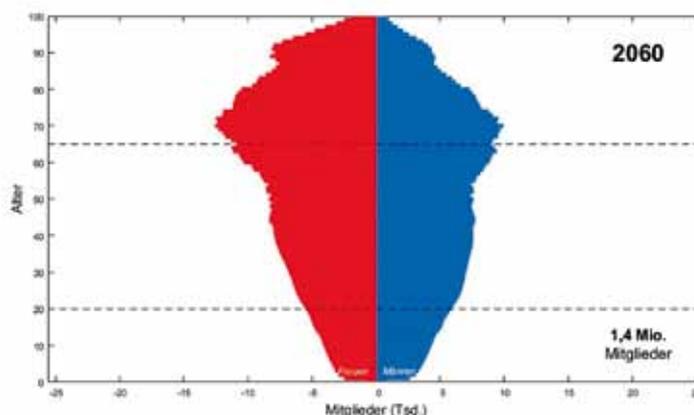
Text: Birgit Weber



Klevert Kreissynode: Zukunft 2060

2060 wird die Ev. Kirche im Rheinland deutlich schlanker sein, so die Projektion - Verteilung der Frauen (links) und der Männer.

Evangelische Kirche im Rheinland 2060



Quelle: Statistisches Bundesamt (2018), Kirchenamt der EKD (2018), eigene Berechnung.

Mutig sein, in einen neuen Gang schalten, das waren Stichworte während der digitalen Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Kleve am Samstag. Die evangelische Kirche am linken unteren Niederrhein will gegen den Trend arbeiten. Denn der, so die Ergebnisse der „Projektion 2060“ verheißt nichts Gutes. Die Mitgliederstudie besagt, dass 2060 nur noch die Hälfte der jetzigen Gemeindeglieder zur ev. Kirche gehören könnten. Am Ende bewerteten viele der 85 Teilnehmenden die Synode als „motivierend“.

Dr. Fabian Peters, einer der beiden Autoren der Mitgliederstudie, wählte einen Heißluftballon als Startbild seines Vortrags. Von Ballast abwerfen, kontinuierlich und gut befeuern, nicht beeinflussbare Kräfte Dritter (Heiliger Geist als Wind) war die Rede. „Der Projektion wurde die absehbare Bevölkerungsentwicklung und die Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre zugrunde gelegt“, so Wissenschaftler Peters. Der Leiter des Kompetenzzentrums Statistik und Datenanalyse der württembergischen Kirche ermutigte die Synode, mehr Berührungspunkte mit denjenigen Gemeindegliedern zu suchen, die im Gemeindeleben nicht oder nur punktuell vorkommen. Vor allem junge Erwachsene. Sie träten nach dem ersten Kirchensteuerbescheid bis zum Alter von 31 Jahren gehäuft aus. „Vermisst die Kirche Menschen, die ausgetreten sind?“, eine offene Frage Peters,

die nachhallte. Die Ergebnisse zeigten zudem, dass Austritte deutlich nach Ereignissen ansteigen, welche die Ebene der Ortsgemeinden primär gar nicht zu verantworten hätten.

Lange hatte die Klevert Kreissynode keinen amtierenden Präses der Landeskirche zu Gast. Umso mehr freute sich die Synode über die Impulse des im Januar 2021 gewählten leitenden Geistlichen der 2,4 Millionen Mitglieder umfassenden rheinischen Kirche: Dr. Thorsten Latzel machte den Abgesandten aus Gemeinden und kreiskirchlichen Funktionen Mut, ihre Rollen, beispielsweise als Presbyterium, neu zu denken. Der Wunsch nach weniger Verwaltungsarbeit und mehr Luft, Kirche vor Ort zu gestalten, ist kein neuer. Auch wenn Latzel dem Gedanken positiv gegenübersteht, ist dessen Umsetzung durch den einhergehenden Macht- und Lenkungsverlust eines Presbyteriums keine einfache. „Wir haben in der Kirche kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“, bekannte der Präses. In seinen Zukunftsperspektiven forderte Latzel trotz der Projektion 2060: „Raus aus der Depressionsspirale“. Dabei helfen könne seiner Ansicht nach eine klare Mitglieder-Orientierung, Kirche solle als Kooperationspartner agieren – statt weniger alleine anzubieten, gerade gewonnene digitale Formen sollten beibehalten werden sowie eine klare Aufgabenkritik: „Wofür investieren wir wie viel Zeit und Geld?“



Die Synodalen diskutierten nach den beiden Vorträgen ihre Ideen in digitalen Gruppen. Beispielsweise: Warum werden nur ältere Gemeindeglieder an Geburtstagen besucht? Die Gemeinde könnte Kontakt halten zu Menschen und Angehörigen nach der Taufe, der Hochzeit oder einer Beerdigung. Verstärkte Zusammenarbeit in den Regionen: „Leuchttürme“, sprich gute Projekte und Angebote, die nicht jede Gemeinde alleine anbieten könne, wären mit Nachbargemeinden denkbar.

Aus der Synode verabschiedet wurde Pfarrer Hartmut Pleines. Der Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Geldern-Pont verlässt seine „Funktionspfarrstelle“ Ende August und wechselt in den Nachbarkirchenkreis Krefeld-Viersen. Dort wird er als Krankenhausseelsorger tätig. Damit verlässt er nicht nur den Kirchenkreis Kleve, sondern auch seine Funktion als 2.

theologischer Abgeordneter zur Landessynode. Diese Funktion wird während der Herbstsynode am 1./2. Oktober 2021 neu gewählt. Superintendent Hans-Joachim Wefers dankte Pleines für seine standfeste Haltung, seine Hartnäckigkeit in manchen Dingen und sein Engage-

ment in vielen Bereichen. Dazu gehört auch der Vorstandsvorsitz des Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V., der von diesem Wechsel im September jedoch nicht berührt wird. Pleines war bis 2014 Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Kerken.

Stefan Schmelting

Was benötigt Kirche, um zukunftsfähig zu sein?



DOMRÖSE
Meisterbetrieb GmbH
Heizung · Sanitär



- **Kundendienst**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Ausführung**

47574 Goch · Tichelweg 3
Tel.: 0 28 23 - 36 80
Fax: 0 28 23 - 43 84
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

Bestattungshaus Koch

Wenn Menschen einen Menschen brauchen

TAG
+
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch
☎ 02823 / 929 79 71

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- **Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen**
auch an Wochenenden und Feiertagen
- **Trauerhallen-Dekoration**
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- **Finanzierung möglich**

BALLON-
BESTATTUNG

FLUSS-
BESTATTUNG

Tel.: 02823 - 929 79 71
Fax: 02823 - 929 79 72

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de
Web: www.koch-bestattungshaus.de



B.Eng. Andreas M. Blömer
 Bauingenieur
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen
 Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer
 Beratender Ingenieur BDB
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz
 Energieberatung
 Energieausweis nach EnEV
 Energieeffizienz-Experte nach dena
 SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden
 der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960
 Fax : +49. 28 23. 94 39 961
 Mail: info@ib-bloemer.de
 Web: www.ib-bloemer.de

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein Inh. Ralf Aunkofer

Drei Bestattungshäuser, ein Weg

Flören 02823/4191111

Triftstraße 181, 47574 Goch

Janssen 02821/61110

An der Molkerei 13a, 47551 Bedburg-Hau

Görtzen-Heynen 02824/2205

Lärchenstraße 12, 47546 Kalkar

*Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung
 für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*



Ralf Aunkofer



Ivonne Aunkofer



Jan-Luca
Aunkofer



Stefan Hoven



Melanie Heuvel

e-mail: info@trauerhilfe-niederrhein.de / Homepage: www.trauerhilfe-niederrhein.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch
 Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer
 Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau
 Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch
 Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch
 Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem
 Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Für die Gottesdienste gelten aktuell besondere Regeln. Diese sind abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen. Bitte beachten Sie immer die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.evangelischekirchehoch.de

- 01.08.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Kölsch-Ricken
- 08.08.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller, Vikarin Lommel
- 15.08.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 22.08.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
Goch, 12.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt
- 28.08.2021 Goch, 14 Uhr: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt
- 29.08.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst im Museumsgarten, Pfarrerin Schaller
- 05.09.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Gierke
- 12.09.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung M4 – Evangelisches Begegnungshaus mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Schaller
- 19.09.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Vikarin Lommel, Pfarrerin Schaller
- 26.09.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung Konfi 3 - Kinder, Pfarrer Arndt
- 03.10.2021 Goch, 11 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Schaller
- 10.10.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Kölsch-Ricken
- 17.10.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Mewes
- 24.10.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller

- 31.10.2021 Reformationsfest
Goch, 11 Uhr: Gottesdienst der Region
- 07.11.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Mewes
- 14.11.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrer Arndt
- 21.11.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 28.11.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller

Gottesdienste für Senioren

Termine siehe www.evangelischekirchehoch.de

Gottesdienst für die Jüngsten

Termine siehe www.evangelischekirchehoch.de

TAIZEANDACHT

Donnerstag, 23. September 2021, 19 Uhr, in der Kirche am Markt.

KONFIRMATION

KU 2022: Elternabend

01.09.2021 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

KU 2022: Konfirmandennachmittage

jeweils dienstags, 15.30 bis 18.30 Uhr, M4
 14.09.2021, 28.09.2021, 16.11.2021,
 30.11.2021

KU 2022: Begrüßung

14.11.2021 11 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6

Konfi 3: Großgruppen

02.09.2021 17 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
 04.11.2021 17 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Konfi 3: Begrüßung

26.09.2021 11 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6

GRUPPEN

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

Pädagogische Spielgruppe

„Rasselbande“

Montags bis freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,

M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

„Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Partnerschaft Gennepe

Treffen mit der Partnergemeinde Gennepe

Kontakt: Walter Schreiber, Telefon (0 28 23) 2 96 97

Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: Gudrun Ulland, Telefon (0 28 23) 57 10

Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: Marianne Walterfang, Telefon (0 28 23) 8 06 43

Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: Hans-Theo Vermeulen, Telefon (0 28 23) 9 75 50 33

Cafe M4

Freitags, 10 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Veganer Mitbringbrunch

Samstags, 11 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

18. September 2021 und 16. Oktober 2021

Männertreff

Freitags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

24. September 2021

SCHÖPFUNGSZEIT

Gottesdienst zur Eröffnung der Schöpfungszeit Freitag, 3. September 2021, 19 Uhr an der Nierswelle Goch. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Maria-Magdalena-Kirche statt.

FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:

www.evangelischekirchegoch.de

- 25.08.2021 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Familienberatung, Stephan Gnoß Niersstraße 1a
- 27.08.2021 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 28.08.2021 10.00 Uhr: Väter-Wald-Aktion
- 15.09.2021 19.30 Uhr: Elterntraining in Anlehnung an Step, Hinter der Mauer 101
- 16.09.2021 08.00 Uhr: Wissenswertes um den Zahnarztbesuch, Niersstraße 1a
- 24.09.2021 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 29.09.2021 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Familienberatung, Stephan Gnoß Niersstraße 1a
- 06.10.2021 15.00 Uhr: Kinderbibeln, Hinter der Mauer 101
- 27.10.2021 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Familienberatung, Stephan Gnoß Niersstraße 1a
- 27.10.2021 19.30 Uhr: Elterntraining in Anlehnung an Step, Hinter der Mauer 101
- 29.10.2021 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 08.11.2021 18.00 Uhr: Martins-Umzug, Niersstraße 1a
- 10.11.2021 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Familienberatung, Stephan Gnoß Niersstraße 1a
- 24.11.2021 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Familienberatung, Stephan Gnoß Niersstraße 1a
- 24.11.2021 19.30 Uhr: Elterntraining in Anlehnung an Step, Hinter der Mauer 101
- 26.11.2021 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a

KINDER

- 04.09.2021 10 bis 15 Uhr: Kinderaktion
Erntedank auf dem Kartoffelfeld
- 02.10.2021 10 bis 14 Uhr: Kinderbibeltag
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
- 13.11.2021 10 bis 14 Uhr: Kinderbibeltag
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
- 27.11.2021 10 bis 14 Uhr: Kinderbibeltag
Lebkuchenhausbasteln

KINDERFREIZEIT

Kinderfreizeit für Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren in den Herbstferien: 16. bis 22. Oktober 2021, Freizeitheim Gahlen.

KIRCHENMUSIK

Bläserkreis

Proben jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kirche, Markt 6, Leitung: Wolfgang Liß.

Gitarrenkreis

Proben jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in der Kirche, Markt 6, Leitung: Franziska Mesch.

Chorprojekt

Proben jeden Mittwoch um 20.30 Uhr in der Kirche, Markt 6, Leitung: Franziska Mesch.

Gospelprojekt

Proben donnerstags, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in der Kirche, Markt 6

Termine: 19.08., 26.08., 02.09. und 09.09.

Abschlusspräsentation: 11.09. im Rahmen der Eröffnung M4
Leitung: Franziska Mesch.

ORGELKONZERT

„Lobe den Herrn, meine Seele“ – Orgelkonzert mit Benedikt Brenk und Franziska Mesch, Sonntag, 26. September 2021, 17 Uhr, evangelische Kirche, Markt 6.

KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (0 28 23) 93 62 05

Aktuell ist die Kleiderkammer geschlossen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag: 9 bis 11.30 Uhr
1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr
in den Schulferien geschlossen

GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
www.arche-goch.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr
Montag, Mittwoch, Donnerstag telefonisch: 10 bis 12 Uhr

GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums
Arnold-Janssen-Straße 8, Zugang über Westring, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de
Spendenkonto: Konto 12 012 012, Volksbank an der Niers

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 10.30 bis 12 Uhr

SELBSTHILFE

Frauen nach Krebs

Treffen nach Absprache
Kontakt: Frau Gablik, Telefon (0 28 31) 9 76 79 95

Abnehmen

Donnerstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Michaela Spitz, Telefon (0 28 23) 8 89 50

Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: (0 28 23) 84 19

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr Freitag 9.30 bis 12 Uhr	gemütliches Beisammensein
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

**Weltladen
für Geschenke und Lebensmittel**



Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 – 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0
Telefax 02823 89018 - 80
info@wegscheider-bedachungen.de
www.wegscheider-bedachungen.de

Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Vorsitzender:
Pfarrer Hartmut Pleines
Geschäftsführer:
Pfarrer Joachim Wolff
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20
Fax (0 28 23) 2 96 26
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Palliativpflege
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Sozialberatung

Monika Köster
Stechbahn
47533 Kleve
Telefon (0 28 21) 71 94 86 13

Betreutes Wohnen

Dirk Boermann
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 91 30 850

Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Soziale Dienste

Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 9 13 08 40
Suchtvorbeugung
Telefon (0 28 31) 9 13 08 45

Presbyterium

Robert Arndt
Thomaspadje 22
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)
Rittorpweg 70
Telefon (0 28 23) 69 70

Dirk Elsenbruch
Schulstraße 59
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer
Gartenstraße 126
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Britta Gemke
Dr. Wieschholter-Straße 24
Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller
(Mitarbeiterpresbyterin)
Gertrudstrae 49
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim
(Kirchmeisterin)
An der Post 4
Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske
(Baukirchmeister)
Hubert-Houben-Straße 12
Telefon (0 28 23) 8 87 33

Helmut Rother
Vosheider Straße 148a
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Rahel Schaller (Vositzende)
Hellendornstrae 24
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik
Hasenpfad 47
Telefon (0 28 23) 40 45

Uwe Weinert
Schulstraße 61
Telefon (0 28 23) 68 86

Astrid Züger
Dachsweg 1
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet www.evangelischekirchegoch.de

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de
47574 Goch

Vikarin Ronda Lommel ronda.lommel@ekir.de

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hulm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64
Thomaspadje 22 robert.arndt@ekir.de
47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64
Markt 10 albrecht.mewes@ekir.de
47574 Goch

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 57) 72 65 40 67

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 74 58
Markt 8 goch@ekir.de
47574 Goch

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Markt 4
47574 Goch

Jugendleiterin Kerstin Poppinga Telefon (0 28 23) 9 75 99 25
kerstin.poppinga@ekir.de

Küster Norbert Tiede Telefon (01 71) 2 67 30 68
norbert.tiede@ekir.de

Kantorin Franziska Mesch Telefon (01 76) 44 22 04 61
franziska.mesch@ekir.de

Rasselbande Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 8 79 87 55

Evangelische Niersstraße 1a Telefon (0 28 23) 21 91
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 74 58
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



„Immer gut
informiert sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
an der Niers 

AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner
in Goch seit über 40 Jahren
und Select-Partner für alle Fabrikate



CITROËN

Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,
Reparaturen aller Fabrikate,
HU, AU, Klimaservice,
Glasschadenservice,
Unfallinstandsetzung,
Ausbildungsbetrieb u.v.m.

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch
Telefon 028233143

www.auto-kueppers.de · info@auto-kueppers.de

FREUNDLICH • EINFÜHLSAM • PROFESSIONELL



**BESTATTUNGEN
GROSSKOPF**

VAN SOMMEREN

Inh. Andreas Großkopf • Feldstrasse 53 • 47574 Goch

ERFAHRUNG SEIT 1906

 **0 28 23 - 92 99 888**

www.bestattungen-grosskopf.de

Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit

03. September 2021 | 19.00 Uhr | Nierswelle Goch

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der St. Maria Magdalena Kirche, Kirchhof, Goch statt.

*Damit
Ströme
lebendigen
Wassers
fließen*

Weitere Gottesdienste zu Erntedank und Schöpfungszeit unter
www.kreisdekanat-kleve.de und www.kirchenkreis-kleve.de